



EUROPA Aktuell

Newsletter der drei bayerischen SPD-Europaabgeordneten

19. Juni 2017 - www.bayernspd.eu

Liebe Genossinnen und Genossen,

In der Juni-Sitzung gab es letzte Woche einiges zu feiern in Straßburg: Das „Erasmus“-Programm hat seinen 30. Geburtstag gefeiert. Unsere Gratulation verbinden wir SPD-Abgeordneten mit der Forderung, dass die Mittel für den Austausch von Studis, SchülerInnen und Azubis deutlich erhöht werden. Solch ein tolles Programm muss mit ausreichend Geld ausgestattet sein! Außerdem konnten wir den Wegfall der Roaming-Gebühren feiern - seit dem 15. Juni können alle EuropäerInnen endlich kostenlos im EU-Ausland surfen und telefonieren. Böse Überraschungen auf der Handy-Rechnung bleiben nach dem nächsten Sommerurlaub aus. Im Newsletter berichten wir Euch auch über die wackelige und strittige Zukunft der Strukturfonds, über die heiß diskutierte Ausbreitung von Pestiziden und über die Lastenverteilung beim Klimaschutz. Sommerliche Grüße von den drei bayerischen Europaabgeordneten, und viel Spaß beim Lesen!

Investitionsmotor nicht abwürgen

von Kerstin Westphal

Ein Innovationszentrum für die Digitalisierung der Industrie, ein Familientreff im benachteiligten Stadtteil oder die energetische Sanierung des Rathauses: Die EU-Strukturfonds unterstützen auch in Bayern viele sinnvolle Projekte. Doch nicht wenige Stimmen in Brüssel wollen sie abschaffen oder zumindest abspecken. Das Europaparlament hat dagegen am Dienstag, 13. Juni, meinem Bericht zugestimmt und sich für die Fortführung der Fonds ausgesprochen - mit einem vernünftigen Budget und Korrekturen.

[Hier zum Artikel...](#)



Ein guter Tag für die europäische Landwirtschaft

von Maria Noichl



Die vergangene Straßburg-Woche war eine gute Woche für die europäische Landwirtschaft. Durch das Verbot von Pestiziden auf ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) konnten wir zukunftsgerichteten Kräften im Europaparlament das europäische Landwirtschaftsmodell ein bisschen nachhaltiger machen und die Biodiversität stärken. Wer Direktzahlungen aus dem Agrarbudget der Europäischen Union beantragt, immerhin über 4,9 Milliarden jährlich in Deutschland, muss als Gegenleistung etwas für die Artenvielfalt tun: Er muss auf 5 % seiner Ackerfläche der Ökologie den Vorrang geben. [Hier zum Artikel...](#)

Das Pariser Klimaabkommen lebt - mit und ohne Trump

von Ismail Ertug

Vor knapp zwei Wochen hat Donald Trump verkündet, dass die USA aus dem Pariser Klimaabkommen austreten werden. Nachdem das Parlament am Mittwoch, den 14. Juni über die Konsequenzen dieses unverantwortlichen Handelns beraten hat, sendete das Plenum ein starkes Signal dafür, dass Europa weiterhin ein Vorreiter beim internationalen Klimaschutz sein wird: Mit großer Mehrheit wurde eine Verordnung zur sogenannten „Lastenverteilung“ angenommen. **Hier zum Artikel...**



Neues von der Europa SPD



STERNSTUNDE

www.spd-europa.de

Das Chaos der Konservativen



Theresa May ist gescheitert. Den angepeilten Ausbau der absoluten Mehrheit hat die britische Premierministerin bei den Wahlen drastisch verfehlt. Und einen 14-Prozent-Vorsprung zu vermasseln, das muss man erstmal hinbekommen. Jetzt muss sie um ihre politische Zukunft bangen.

Damit fehlt der Premierministerin auch die Unterstützung für eine gestärkte Verhandlungsposition mit den restlichen EU-Staaten. Die Gespräche werden mehrere solide und weitsichtige Entscheidungen erfordern. Die Wahlkampagne hat allerdings die Schwächen der Premierministerin und ihrer Verhandlungsposition demonstriert. **Hier zum Artikel...**

Endlich Durchblick beim Energielabel

Eigentlich ist es eine hervorragende Idee: Das Energielabel soll Verbraucherinnen und Verbrauchern beim Kauf von Elektrogeräten auf einen Blick zu erkennen geben, ob es sich um ein energieeffizientes Produkt handelt oder nicht. Das schont die Umwelt und den Geldbeutel. Der Haken: Weil die Geräte in den vergangenen Jahren so große technische Fortschritte gemacht haben, sind die momentan gültigen Effizienzklassen kaum noch aussagekräftig bzw. sorgen für Verwirrung. So rangieren zum Beispiel 73 Prozent der Waschmaschinen auf dem Markt in der höchsten Effizienzklasse A+++ . Die Unterschiede zwischen diesen auf der höchsten Stufe eingeordneten Geräten lassen sich mit der derzeitigen Skala indes nicht erfassen. Hinzu kommt, dass A+ für einige Produktgruppen die beste und für andere die schlechteste Effizienzklasse ist. Darüber hinaus haben die Produktgruppen fast alle komplett unterschiedliche Skalierungen: A+++ bis D oder A bis G. Das Energielabel wird somit seiner Aufgabe als verbraucherfreundliches Orientierungsinstrument nicht mehr gerecht. **Hier zum Artikel...**



Newsletter der SPD-Europa unter www.spd-europa.de/newsletter-abo

Bayerische SPD-Europaabgeordnete
Oberanger 38 - 80331 München
[Hier zum E-Mail Kontakt](#)

